

1. **Stresstests: Fast alle europäischen Kernkraftwerke haben Mängel** Eine Überprüfung der 134 europäischen KKW hat ergeben: In praktisch jedem Kraftwerk gibt es Sicherheitsmängel. Um alle Sicherheitslücken zu schließen, sind insgesamt 25 Mrd. € notwendig. Defizite gibt es bei den Leitlinien für schwere Unfälle. Im Bericht wird weiter bemängelt, dass es **in den deutschen Kraftwerken keine ausreichenden Erdbebenwarnsysteme** gebe. **Verglichen mit den osteuropäischen, aber auch den britischen und französischen Kraftwerken ist die Mängelliste der deutschen Kraftwerke aber kurz.** (<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/energiepolitik/stresstests-fast-alle-europaeischen-atomkraftwerke-haben-maengel-11910772.html#comments> 01.10.2012)
2. **Klage Vorarlbergs gegen Kernkraftwerk Mühleberg/Schweiz gescheitert** Das österreichische Land Vorarlberg ist mit seiner Klage gegen das Kernkraftwerk Mühleberg beim Landgericht Feldkirch gescheitert. Das Gericht erklärte sich für nicht zuständig, da für Vorarlberg **keine unmittelbare Gefahr** drohe. (**Nuklearforum Schweiz 21.09.2012**)
3. Die amerikanische Nuclear Regulatory Commission (NRC) hat den Antrag der Florida Power & Light Company (FP&L) auf **Leistungserhöhung der Kernkraftwerkseinheit St. Lucie-2** (Inbetriebnahme 1983) an der Ostküste Floridas von 850 auf 1000 MW **genehmigt**. Einer Leistungserhöhung um 150 MW von Block 1 dieses Kraftwerks (Inbetriebnahme 1976) hatte die NRC bereits im Juli 2012 zugestimmt.(NRC 27.09.2012 <http://www.nuklearforum.ch/de>)
4. **Japan lockert den Ausstieg aus der Kernenergie:** in der abschließenden Version der neuen Energiepolitik sind **keine Termine mehr für den Ausstieg aus der Kernenergie genannt**. Den Termin, dass 2030 kein Kernkraftwerk mehr betrieben wird, erwähnt die Regierung nicht mehr. Eine politische Entscheidung allein kann die japanische Energiewirtschaft nicht kernenergiefrei machen. (Kommersant daily 17.09.2012, Tetra Energie 28.09.2012)
5. **Japanische Regierung genehmigt die Fertigstellung von 3 in Bau befindlichen Kernkraftwerksblöcken**, so Minister Jukio Edano, Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie (Nuclear.ru 17.09.2012, Tetra Energie 28.09.2012)
6. **Ukrainisches Parlament beschließt den Bau der Blöcke 3 und 4 des KKW Chmelnyk** vom Typ WWER-1000/V392 (Druckwasserreaktoren), die sich bereits in Russland und im Ausland bewährt haben. **Dabei wurden die Schlussfolgerungen der IAEA (International Atomic Energy Association) aus der Havarie in Fukushima voll berücksichtigt**. An diesem Standort sind bereits 2 KKW vom Typ WWER1000/v392 seit 1987 bzw. 2004 in Betrieb. (Energoatomkiew.ua, 15.09.2012, Tetra Energie 28.09.2012)
7. **Die EU-Kommission zeigt sich zunehmend verärgert über den deutschen Alleingang in der Energiepolitik.** Klimaschutz und Energieeffizienz ließen sich in größeren Markträumen besser verwirklichen als in nationalen Alleingängen, sagte Energiekommissar Günther **Oettinger** auf der Energiekonferenz des Energiewirtschaftlichen Instituts der Universität Köln. Er **rät zum Ausbruch aus der "nationalen Wagenburg"**.(FAZ, 26.09.2012, S. 9)
8. Durch die steigende Nachfrage bei Nebenprodukten bei der großtechnischen Gewinnung anderer Rohstoffe entsteht bei einigen Metallen **Knappheit**. Das betrifft besonders **Lithium für die Akkus von Elektro-PKW**. Der weltgrößte Lithium-Explorateur ist die Sociedad Quimica y Menara de Chile, die Kalium und Lithium aus einem Salzsee in der Atacama-Wüste gewinnt. Dabei standen 2011 der Gewinnung von 2 Mill.t Kali nur **48.000 t Lithium** gegenüber, immerhin **35 % des weltweiten Lithiummarktes**. Die Frage ist, wie viel Kaliumsalz die Düngemittelhersteller produzieren, um den steigenden Markt des Koppelproduktes Lithium zu befriedigen. Bei der Erschließung von Kupfererz fällt **Tellur** als Nebenprodukt an (für Cadmium-Tellurid für die Photovoltaik), **Indium** bei der Zinkförderung (für Flachbildschirme und Solarzellen), **Gallium** (für die Halbleitertechnik) bei der Aluminiumproduktion (VDI-Nachr.21.09.2012: **"Schattenmetalle"** mit glänzender Zukunft)
9. Die **Bundesregierung hat große Angst vor Stromausfällen in den nächsten Winterhalbjahren**.(FAZ 19.09.2012) Statt auf fehlbesetzte Ethikräte zu hören, hätte Frau Merkel besser auf Goethe gehört: "Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht mehr zu Rande."
- 10.**Solarkrise in China: Weltmarktführer Suntech fährt in der Unternehmenszentrale in Wuxi die Solarzellen-Produktion um 25 % zurück**. Ursache : der **Preisverfall**. 1.500 Mitarbeiter sind betroffen (VDI-Nachr.21.09.2012, S.4).
11. **Mit jeder Tankfüllung Biosprit verhungert ein Dritte-Welt-Kind**. Denn bei nur 2 Mrd. t jährlicher Weltgetreide-ernte und 15 Mrd. t Weltjahresverbrauch an Öl+Kohle+Erdgas ist für Biokraftstoff **einfach nicht genug Anbaufläche** frei. Es gibt vier Lösungen: Kernenergie, Benzin aus Kohle, Konsumverzicht, weniger Menschen (www.schottie.de)
12. **Dem US-Konzern Dow Chemical macht die EU-Energiepolitik Sorgen:** er investiert daher weniger in Europa, aber der Standort Europa bleibt weiterhin wichtig. Dow Deutschland zahlt für seine Werke 500 Mill.€ für Strom und Gas. Den meisten Strom benötigt das Dow-Werk in Stade für die Elektrolyse bei der Chlorherstellung (0,9 % des gesamten deutschen Stromverbrauchs) Es fehlt kostengünstiger Strom des KKW Stade, das 2003 stillgelegt wurde.. Die Chemie ist die deutsche Branche mit dem höchsten Energiebedarf :51 Mrd. kWh Strom und 110 Mrd. kWh Gas (VDI-Nachr. 12.09.2012, S.14)